



Prof. Dr. Laszlo Goerke

Lehrstuhl für Personalökonomik
Fachbereich IV – BWL

Tel. 0651-201-2625

Fax 0651-201-3858

E-Mail: goerke@uni-trier.de

Trier, 20. Februar 2017

Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten zum Thema
'Vereinbarte und tatsächliche Arbeitszeiten'
im Sommersemester 2017 (14202495)

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Sommersemester 2017 wiederum Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums geschrieben. Die Teilnahme an dem Kolloquium ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend, die eine Abschlussarbeit schreiben wollen. Details zum Ablauf des Kolloquiums finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben rechts verweist auf die aktuelle Version.

Ausgangslage

Die durchschnittliche vertragliche Arbeitszeit in Deutschland hat sich in den letzten Dekaden deutlich verringert, auch wenn sich dieser Trend in den letzten Jahren zumindest abgeschwächt hat. Gleichzeitig sind die Arbeitszeiten unregelmäßiger geworden und die Flexibilisierung ist in Deutschland im Rahmen von Tarifverträgen stärker institutionalisiert worden. Außerdem stimmen die tatsächlichen und die vertraglichen Arbeitszeiten häufig nicht überein. Die Abschlussarbeiten im Sommersemester sollen sich mit verschiedenen Aspekten der Entwicklung der Arbeitszeit beschäftigen. Dabei könnten entweder die Interessen der Unternehmen oder Beschäftigten im Fokus der Überlegungen stehen, da beide Perspektiven unmittelbar für personalökonomische Überlegungen bedeutsam sind, oder weitergehend auch gesellschaftliche Konsequenzen vorrangig betrachtet werden.

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Arbeitszeit wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, Fragestellungen gemeinsam zu

diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen.

Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf

Bewerbung:

Bachelor: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für einen Platz. Sie werden rechtzeitig darüber informiert, ob Ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens der gewünschte Platz zugeteilt werden konnte. Wenn dieses der Fall ist, senden Sie bitte bis spätestens 18.04.2017 eine Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls, Frau Hermanns (hermanns@uni-trier.de), mit Ihrer Matrikelnummer und einer Präferenzliste, die vier Themen umfasst.

Master: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für einen Platz. Sie werden rechtzeitig darüber informiert, ob Ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens der gewünschte Platz zugeteilt werden konnte. Es wäre sinnvoll, wenn Sie sich deutlich vor Schluss des zentralen Vergabeverfahrens persönlich an mich wenden, damit mögliche Themen vorab besprochen werden können.

Ablauf:

Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden drei für alle Teilnehmer verpflichtende Veranstaltungen stattfinden. Ziel dieser Veranstaltungen ist zum einen, Studentinnen und Studenten mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen die Veranstaltungen der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Dementsprechend werden wir zwei Texte zum Thema gemeinsam durcharbeiten. Im Hinblick auf die Abschlussarbeit werden Studentinnen und Studenten weiterhin darauf vorbereitet, innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig, problemorientiert und wissenschaftlich verschiedene Fragestellungen zur oben genannten Thematik zu bearbeiten. Diese Veranstaltungen sollen die Studentinnen und Studenten dazu befähigen, in ihrer Abschlussarbeit die jeweilige Forschungslogik überzeugend darzulegen, eine angemessene Methodik auszuwählen und diese sinnvoll umzusetzen.

Nach rund sechs Wochen bieten wir einen freiwilligen Termin (voraussichtlich Ende Mai) an, an dem wir in Kleingruppen die bisherigen Resultate diskutieren und Fragen besprechen. Voraussichtlich Ende Juni erfolgt die Vorstellung der Bachelor- und Masterarbeitskonzeptionen. Die Teilnahme hieran ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt und motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption vorgestellt werden. Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden sich auf S. 3f.

Studierende, welche sich aufgrund eines Erasmus-Studiums im Ausland befinden und daher Schwierigkeiten haben, an den genannten Pflichtterminen teilzunehmen, melden sich bitte bis spätestens Di. 18.04.2017 per Email bei mir (goerke@uni-trier.de).

Terminplanung

Anfangsveranstaltung (Teilnahme ist verpflichtend, Goerke):

Zeit: Do. 20.04.2017; 11.00–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II).

In dieser Sitzung werden die Themen kurz vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Bitte bringen Sie zu dieser Veranstaltung das Anmeldeformular des HPA mit, so dass es von uns ausgefüllt und unterschrieben werden kann. Bitte beachten Sie, dass Sie selbst für die rechtzeitige Anmeldung beim HPA Sorge zu tragen haben.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: voraussichtlich zu Beginn der dritten Semesterwoche

Einführungsveranstaltungen (verpflichtend, de Pinto, Schultze):

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Mo. 24.04.2017, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)
de Pinto: Arbeitszeit: Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag I

Bitte bereiten Sie sich auf die erste Einführungsveranstaltung vor, indem Sie Kapitel 1 und 2 des Lehrbuchs von Thomas Wagner und Elke Jahn (2004) vor (!) der Sitzung am 24.04.2017 durcharbeiten.

Teil 2: Mi. 26.04.2017, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)
Schultze: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I

Teil 3: Mi. 03.05.2017, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)
Schultze: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II
de Pinto: Wissenschaftlicher Beitrag II

Diskussion erster Resultate (Goerke, Schultze):

Voraussichtliche Zeiten: Mo.–Do., 29.05.–02.06.2017; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II). Nähere Termininformationen folgen.

Damit wir dieses Treffen sinnvoll planen und einen Zeitplan erstellen können, benötigen wir von Ihnen bis zum 23.05.2017 eine Rückmeldung an Herrn Schultze (schultze@iaaeu.de), ob Sie aktiv an diesem Termin teilnehmen möchten. Bitte orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.). Weiterhin senden Sie uns, sofern Sie aktiv partizipieren, bis zum 26.05.2017 ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an goerke@uni-trier.de sowie schultze@iaaeu.de), in dem auf die unten angesprochenen Punkte eingegangen wird, damit wir uns vorbereiten können.

Wir empfehlen allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Abschlusskolloquiums zu diesem ersten Termin aktiv beizutragen, also ihre Konzeption bereits vorzustellen. Nach unserer Erfahrung wirkt sich eine frühzeitige, intensive Auseinandersetzung mit der Thematik durchgängig positiv aus, auch da wir mehr Möglichkeiten haben, rechtzeitig Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten zu geben.

Vorstellung der Konzeptionen (verpflichtend, Goerke, Schultze):

Voraussichtlicher Termin: In der Woche vom 26.-30.06.2017; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II). Nähere Termininformationen folgen.

Bitte senden Sie bis zum 20.06.2017 ein zwei- bis dreiseitiges Exposé (an goerke@uni-trier.de sowie schultze@iaaeu.de), welches Sie in der folgenden Woche in einem Vortrag von 10 Minuten präsentieren. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.
2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z.B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder ob Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.
4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang aufweist und die Argumentation logisch konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, Fragen offen anzusprechen, die Sie in Bezug auf Inhalt und das weitere Vorgehen haben.

Themen

Die nachfolgend angegebene Literatur wird über Stud.IP bereitgestellt.

Zur Vorbereitung

Wagner, Thomas und Elke J. Jahn (2004), *Neue Arbeitsmarkttheorien*, Stuttgart: Lucius & Lucius, Kapitel 1 und 2.

1. Arbeitszeitwünsche und tatsächliche Arbeitszeit

Angrave, David und Andy Charlwood (2015), What is the Relationship Between Long Working Hours, Over-Employment, Under-Employment and the Subjective Wellbeing of Workers? Longitudinal Evidence from the UK, *Human Relations* 68(9), 1491-1515.
Bell, David, Steffen Otterbach und Alfonso Sousa-Poza (2012), Work Hours Constraints and Health, *Annals of Economics and Statistics* 105/106, 35-54.

MacInnes, John (2005), Work-Life Balance and the Demand for Reduction in Working Hours: Evidence from the British Social Attitudes Survey 2002, *British Journal of Industrial Relations* 43(2), 273-295.

2. Arbeitszeit und relatives Einkommen

Bracha, Anat, Uri Gneezy und George Loewenstein (2015), Relative Pay and Labor Supply, *Journal of Labor Economics* 33(2), 297-315.

Goerke, Laszlo und Inga Hillesheim (2013), Relative Consumption, Working Time and Trade Unions, *Labour Economics* 24, 170-179.

Persson, Mats (1995), Why are Taxes so High in Egalitarian Societies?, *Scandinavian Journal of Economics* 97(4), 569-580.

3. Arbeitszeit und Gewerkschaften

Booth, Alison L. und Fabio Schiantarelli (1988), Reductions in Hours and Employment: What Do Union Models Tell Us?, 142-161, in: Hart, Robert A. (Hrsg.), *Employment, Unemployment and Labor Utilization*, Boston u.a.

Goerke, Laszlo und Inga Hillesheim (2013), Relative Consumption, Working Time and Trade Unions, *Labour Economics* 24, 170-179.

Wehke, Sven (2009), Union Wages, Hours of Work and the Effectiveness of Partial Coordination Agreements, *Labour Economics* 16, 89-96.

4. Fehlzeiten

Brown, Sarah und John G. Sessions (1996), The Economics of Absence: Theory and Evidence, *Journal of Economic Surveys* 10(1), 23 - 53.

Puhani, Patrick A. und Katja Sonderhof (2010), The Effects of a Sick Pay Reform on Absence and on Health-related Outcomes, *Journal of Health Economics* 29(2), 285-302.

Ziebarth, Nicolas R. und Martin Karlsson (2010), A Natural Experiment on Sick Pay Cuts, Sickness Absence, and Labor Costs, *Journal of Public Economics* 9(11-12), 1108-1122.

5. Überstunden

Jirjahn, Uwe (2008), On the Determinants of Shift work and Overtime Work: Evidence from German Establishment Data, *British Journal of Industrial Relations* 46(1), 133-168.

Van der Meer, Peter H. und Rudi Wielers (2015), Unpaid Overtime in the Netherlands: Forward- or Backward-looking Incentives?, *International Journal of Manpower* 36(3), 254-270.

Zapf, Ines (2015), Individual and Workplace-specific Determinants of Paid and Unpaid Overtime Work in Germany, *IAB-Discussion Paper* No. 15/2015.

Formalien

Für den Erwerb von Kreditpunkten (Bachelor, Master) sind fünf Teilleistungen zu erbringen:

1. Teilnahme an der Anfangsveranstaltung am 20.04.2017.
2. Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen 24.04./26.04./03.05.2017
3. Vorstellung der Konzeption der Abschlussarbeit im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung im Juni 2017 und Teilnahme an der gesamten Vorstellungsveranstaltung im vom Lehrstuhl vorgegebenen Rahmen.
4. Erstellung einer Abschlussarbeit und Bewertung mit mindestens der Note 4,0.

5. Einstellen einer Datei mit der Abschlussarbeit im dem entsprechenden Ordner in Stud.IP. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Eine Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls (http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen_und_Hinweise_032012.pdf). Der Arbeit ist eine Eidesstattliche Erklärung beizufügen, wie sie in den Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten beschrieben wird.